

midikontur (mK) | 3

Hans-Hermann Pompe

# Kirchensprung

Warum Kirchenentwicklung  
und Mission einander brauchen



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT  
Leipzig

Hans-Hermann Pompe, Jahrgang 1955, studierte Evangelische Theologie in Wuppertal, Tübingen, Hamburg und Bonn und war lange als Pfarrer tätig. Im Jahr 2000 übernahm er die Leitung des Amtes für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste der Evangelischen Kirche im Rheinland, 2009 die Leitung des EKD-Zentrums für Mission in der Region Dortmund, 2019 wurde er Referent bei der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi) sowie Generalsekretär der AMD (Berlin). Von 2005 bis 2015 war Pompe Mitglied der EKD-Synode.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 by Evangelische Verlagsanstalt GmbH · Leipzig  
Printed in Germany

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde auf alterungsbeständigem Papier gedruckt.

Cover: Social Social, Berlin / Umsetzung durch Zacharias Bähring, Leipzig  
Coverbild: Joh Hoekstra / Social Social, Berlin  
Satz: Steffi Glauche, Leipzig  
Druck und Binden: CPI books GmbH

ISBN 978-3-374-07050-3 // eISBN (PDF) 978-3-374-07051-0  
[www.eva-leipzig.de](http://www.eva-leipzig.de)

## Inhalt

<b>Um Gottes und der Menschen willen</b> . . . . .	11
Vorwort von Klaus Douglass	

### DIE SITUATION. KIRCHE VOR DEM SPRUNG

<b>1 Kirchensprung</b> . . . . .	19
Rettender Sprung: Ein Auto im Kirchendach. . . . .	19
Voller Sprünge: Eine Kintsugi-Kirche. . . . .	20
Spring doch! Wo die Kirche Mut braucht. . . . .	22
<b>2 Aus der Balance</b> . . . . .	26
Kein Weiter so	
Der schiefe Turm von Köln. . . . .	26
Ameisenmühle: Sich selber zum Ziel machen. . . . .	28
Der Sog des »Weiter so« . . . . .	30
Diskurse überdecken Krisen . . . . .	32
Erschöpfungskreisläufe unterbrechen. . . . .	33
Unter Schock. . . . .	36
Du hast zwei Minuten. . . . .	38
Der Hintergrund dieses Buches. . . . .	42

## DIE GESELLSCHAFT. POSTMODERNE UND INDIFFERENZ

3	Der weite und der nahe Raum .....	49
	Für Gott werben in der Postmoderne	
	Die Postmoderne hat ihre eigenen Evangelisten.....	49
	Gott ist schon vor uns da – zum Glück.....	52
	Die Postmoderne ist offen für das Evangelium.....	54
	Das Evangelium bietet Nähe wie Weite.....	58
	Erfahren als postmoderner Weg zum Glauben.....	62
4	Evangelium und Indifferenz .....	69
	Missionarische Optionen	
	Indifferenz bedeutet: Unbestimmt gegenüber Gott	
	und Kirche bleiben.....	74
	Relevanz und Resonanz.....	78
	Zugehörigkeiten zwischen Indifferenz und Kongruenz... ..	83
	Das Evangelium will geteilt werden.....	85
5	Unter uns Bettlern .....	88
	Das Evangelium teilen mit Indifferenten	
	Gottes großes Genug .....	92
	Die Opferseelenkrankheit.....	94
	Der Glanz unbedingter Liebe .....	96
	Erzählen und Begegnen.....	100
	Vom Erhalten zum Gestalten.....	104
	Reiseführer durch das Gebiet der Indifferenz .....	107

## DER AUFTRAG. MISSION ALS LEITDIMENSION

6	Mehr Gott wagen.....	113
	Mission? Kein Problem.....	113
	Missio Dei: Das Lob Gottes vermehren.....	114
	Mission als mehrdimensionale Begegnung.....	117
	Vitalität und Indikatoren guter Mission.....	121
	Mehr Gott wagen.....	127
7	In Neugier und Freude.....	131
	Mission zwischen Mehltau und Motivation	
	Menschen der Spätmoderne.....	134
	Mission setzt auf Relevanz und Resonanz.....	139
	Unter dem Mehltau von Müdigkeit und Resignation....	144
	Freude zum Aufbruch.....	147

## DER UMBRUCH. KIRCHENENTWICKLUNG IMAGINIEREN UND GESTALTEN

8	Wandel lustvoll gestalten .....	157
	Die Chancen regioloaler Kirchenentwicklung	
	Konkurrierende Deutungen.....	157
	Mehrwert aus gemeinsamer Verantwortung .....	159
	Region als mehrdimensionaler Gestaltungsraum.....	160
	Region ist ein Zwischenraum, ein Sandwich.....	162
	Der Freiraum der Regionalentwicklung.....	165
	Vertrauen: Die unterschätzten weichen Faktoren.....	171
	Regioloale Wirkungen und Lernerfahrungen.....	174

**9 Die Zukunft ist sein Land** ..... 177

Die Krise der Kirche als Chance zum Aufbruch. .... 177

Krise wahrnehmen und annehmen. .... 179

Kompetenz für Komplexität gewinnen. .... 183

Veränderungen begrüßen. .... 186

Haltung bitte: Eine Kultur für Aufbrüche. .... 189

Leere Kirchen als Signal. .... 192

**DER BEGEGNUNGSRAUM. KIRCHE ALS NETZWERK**

**10 Mitgliedschaft, Beziehungen und andere  
Zugehörigkeiten** ..... 197

Kirche als Begegnungsraum für das Evangelium

Die Sackgasse des Mitgliedschaft-Codes. .... 197

Biblische Tendenzen: Offenheit mit Zentrierung. .... 199

De-Institutionalisierung: Wenn die Pfeiler wackeln. .... 202

Zugehörigkeiten entstehen aus gelingenden  
Beziehungen. .... 205

Grenzgänger willkommen. .... 210

**11 Jesus als Netzwerker**. .... 218

Melanchthon im Shitstorm. .... 218

Wo zwei oder drei ..... 221

Freie Gemeinschaft. .... 223

**12 Kirche aus der Netzwerkperspektive** ..... 225

Von welchen Netzwerken reden wir?..... 227

Bindungen, Löcher und Schlüsselpersonen. .... 229

Netzwerk: Die persönliche Logik der Mission..... 233

Vorteil für »Wir sind die Kirche« ..... 235

Leitung kann Wirkungen ermöglichen. .... 239

Freundlichkeit ist der Schlüssel. .... 243

**GOTTES MÖGLICHKEITEN. DER TANZ IN DIE ZUKUNFT**

**13 Gottes Möglichkeiten entdecken und  
ihnen folgen** ..... 249

Drei Schrittfolgen zum Tanz. .... 250

Leben mit Feiertag, Vergebung und Humor. .... 254

Wenn Gottes Möglichkeiten aufleuchten. .... 258

**14 Unbegrenzt** ..... 261

Vom Geist Gottes nicht zu wenig erwarten

Die Großzügigkeit des Geistes. .... 263

Auf der Bremse: Wenn nichts mehr durchkommt. .... 264

Verantwortung ist zum Teilen da. .... 266

Die Kunst der Unterscheidung. .... 270

Bild ruiniert, Hoffnung geschaffen. .... 274

**15 Den Frosch springen lassen** ..... 276